

Niederschrift
über die 3. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Leisenwald
am Donnerstag, 14. April 2022, 20:00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Leisenwald

Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 21:15 Uhr

Satzungsmäßige Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

- a) Stimmberechtigt:
- | | | |
|------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| 1. Ortsbeiratsmitglied | Thomas Lindt, Ortsvorsteher | Bürger für Leisenwald |
| 2. Ortsbeiratsmitglied | Andrea Herd, Stellv. OV | Bürger für Leisenwald |
| 3. Ortsbeiratsmitglied | Christian Hensel | Bürger für Leisenwald |
| 4. Ortsbeiratsmitglied | Timo Reußwig | Bürger für Leisenwald |
| 5. Ortsbeiratsmitglied | Holger Schmidt | Bürger für Leisenwald |
- b) Ferner:
- Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann, Freie Wächter
 Frank Hilliger, Fraktionsvorsitzender Freie Wächter
 Maximilian Kröll, Verwaltungsfachwirt, Stadtverwaltung Wächtersbach
- c) Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Margit Reutzel

Die Mitglieder des Ortsbeirates Leisenwald waren durch Einladung vom 31. März 2022 unter Mitteilung der Tagesordnung auf Donnerstag, 14. April 2022, einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Der Ortsbeirat war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Auf Befragen wird festgestellt, dass gegen Form und Inhalt der Einladung sowie der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden.

Ortsvorsteher Thomas Lindt eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, besonders den Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann und den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wächter Frank Hilliger. Ebenso den Vertreter der Presse und die Schriftführerin. Weiter wurde Herr Maximilian Kröll vom Standesamt/Friedhofsverwaltung der Stadtverwaltung Wächtersbach begrüßt, der zu TOP 2 informiert. Bürgermeister Andreas Weiher lässt sich aufgrund weiterer Termine entschuldigen. Ortsvorsteher Thomas Lindt sprach mit ihm vorab telefonisch über die anstehenden Themen.

Die Tagesordnung dieser Sitzung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers über aktuelle Themen in Leisenwald
 2. Gestaltung des Urnenwiesengrabfeldes
 3. Heiratsmarkt Leisenwald: Mitgestaltung des Festprogramms durch die Leisenwälder Vereine / Bürger am Pfingstsonntag
 4. Sachstand der Planungen Arbeitskreis „Dorfmitte“
 5. Verschiedenes
-

Der Tagesordnungspunkt 2 wird vorgezogen.

2. Gestaltung des Urnenwiesengrabfeldes

Thomas Lindt begrüßt hierzu den Verwaltungsfachwirt Maximilian Kröll aus der Friedhofsverwaltung der Stadt Wächtersbach.

Wie in der vorherigen Ortsbeiratssitzung beschlossen, wird auf dem Friedhof eine Neuanlegung der Rasen-Urnengräber um den im Jahr 2020 gepflanzten Baum herum (Spiegelung) vorgesehen.

Hierzu erläutert Herr Kröll, dass es zwei mögliche Ausgestaltungen für das Urnenwiesengrabfeld gibt.

Die Variante 1 besteht aus einem Metalldeckel. Man kann drei verschiedene Motive auswählen (Lebensbaum, Alpha/Omega, Lilienblume).

Die Variante 2 ist aus einer Granit- oder Sandsteinplatte in eckig oder rund. Hier ist der Vorteil einer individuellen Beschriftung. Die Satzung sieht vor keine Blumen oder Schalen hinzustellen. Lediglich zum 01.11. bis 31.03. kann ein Grablicht hingestellt werden.

Man kann 2 Urnen in einer Röhre übereinanderlegen oder nur eine Urne in der Röhre.

Die Empfehlung vom Ortsbeirat Leisenwald wäre die Bestattung in ein Urnenwiesengrabfeld, mit 8 Urnen, um den im Jahr 2020 gepflanzten Baum herum, mit Granit-Abdeckungen in basaltgrau, runde Form, in Zweier-Röhren.

Laut Herrn Kröll wird die Zuwegung noch einmal geprüft, ob dies aus Versicherungsgründen passt. Ggf. könnte wegen der räumlichen Gegebenheit eine Begehung am Friedhof stattfinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Außerdem wurde von Herrn Kröll mitgeteilt, dass noch in diesem Jahr die Trauerhalle einen neuen Anstrich erhält.

Die Sitzung wird mit TOP 1 weitergeführt.

1. Mitteilungen des Ortsvorstehers über aktuelle Themen in Leisenwald

- a) Der Ortsbeirat hat eine Mitteilung an den Magistrat gegeben, dass das Dorfgemeinschaftshaus für die **Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine** zur Verfügung gestellt werden könnte. Vom Magistrat sei mittlerweile die Kreisverwaltung informiert, die für die Zuteilung der Flüchtlinge zuständig ist. Die Belegung scheitert, da verschiedene Vorschriften zu beachten wären, wie z. B. sanitäre Einrichtungen. Viel besser passen Turnhallen o.ä., wie die vom Turnverein Wächtersbach.

Bei der kurzfristig anberaumten Kuchenspendenaktion vor dem DGH sind laut Stellv. Ortsvorsteherin Andrea Herd 1.170, -- € an Spenden für die Ukraine gesammelt worden und auch bereits überwiesen worden.

- b) Wie schon in vorherigen Sitzungen beraten, ist nun der **Defibrillator für Leisenwald** bestellt. Auf Empfehlung von Herrn Laubenthal aus Wittgenborn wurde ein Gerät mit WLAN-Zugang bestellt wegen der Wartungsfernüberwachung und dem Akkustatus.
Dies hat jedoch eine Lieferzeit von 32 Wochen und soll nun Ende August/Anfang Sept. 2022 geliefert werden. Wie Ortsvorsteher Lindt mitteilt, war es nicht so einfach die rechtlichen Umstände für den Betrieb eines solches Gerätes zu klären. Es soll am DGH beim behindertengerechten Zugang bzw. Notausgang montiert werden. Eigentümer des Gerätes wird dann die Stadt Wächtersbach sein.
Die Gemeinschaft der Leisenwälder Vereine (FFW, Landfrauen, Chöre und Schützenverein) stellt die Investitionssumme in Höhe von 2.700,-- € für den Defibrillator und Zubehör der Stadt Wächtersbach in voller Höhe zur Verfügung.
Von Leisenwald hat sich Herr Damian Ciernia bereiterklärt als sogenannten „Paten des Defibrillators“ zur Verfügung zu stehen.
- c) Die **Hecke am Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus** ist mittlerweile verschwunden und der neue Zaun soll in Kürze montiert werden.
- d) Ein Wunsch der Kinder nach einem **Bolzplatz** wurde aufgegriffen.
Auf unserem Marktplatz sind vor Jahren schon Hülsen für Tore montiert wurden. Die alten Tore vom Bolzplatz Feuerwehr sind nicht mehr da. An den Ortsbeirat Waldensberg wurde herangetreten und uns wurden die **alten Tore vom Waldensberger Sportplatz** zugesagt. Sie sollten jedoch bald nach Leisenwald transportiert werden, da auf dem ehemaligen Fußballplatz eine Seniorenresidenz entsteht. Dies soll in Eigenleistung geschehen. Evtl. zu klären wäre noch, ob dies versicherungstechnisch eine Gefahr für den Wohnmobiltreiber darstellt, der z. Zt. seine Wohnmobile auf dem Marktplatz hinter einem Bauzaun aufgestellt hat.

Der Ortsbeirat organisiert in der zweiten Juniwoche den Aufbau der Tore auf dem Marktplatz.

3. Heiratsmarkt Leisenwald: Mitgestaltung des Festprogramms durch die Leisenwälder Vereine /Bürger am Pfingstsonntag

Ortsvorsteher Lindt berichtet über die „Zitterpartie“ Heiratsmarkt Leisenwald 2022. Nach erfolgter Ausschreibung der Messe GmbH, allen voran der Geschäftsführerin Ute Metzler, konnte letztendlich ein Festwirt gefunden werden. Herr Andreas Hofmeier mit Familie (Apfelbaum-Event-Service aus Homburg, Efze) konnte für den Markt 2022 gewonnen werden, da ein anderes Fest abgesagt wurde und er somit an Pfingsten einen freien Termin hat. Das war der einzige Festwirt, der sich für die Ausrichtung des Heiratsmarktes konkret interessierte. Nach Gesprächen stellte er sich sehr positiv der Ausrichtung des Heiratsmarktes gegenüber.

Vorab soll ein Ortstermin am Toilettenhäuschen mit dem Bauhof stattfinden. Hier ist nach dreijähriger Nutzungspause ein Renovierungsbedarf entstanden. Vorab sicherte die Feuerwehr die Erstreinigung zu.

Am Pfingstsonntag soll es einen Festzug der Leisenwälder Vereine durch das Dorf geben. Anschließend werden die Vereine ein kleines Bühnenprogramm im Festzelt gestalten. Hierfür werden noch Vereine/Institutionen aus den Nachbargemeinden gesucht.

Ortsvorsteher Lindt forderte den Vertreter der Presse auf, dies in der Presse kund zu tun, damit sich Gruppen von benachbarten Ortsteilen und Gemeinden anmelden könnten. Besonders gefragt sind Blasmusikkapellen oder andere Musikformationen.

Samstag wäre ein Discjockey mit zwei Sängerinnen für die musikalische Unterhaltung engagiert (Reiner Irrsinn Show), Eintritt 6,-- €.

Der Fassanstrich wird wie gewohnt Sonntagmittag durch den Bürgermeister vorgenommen.

Geplant ist am Sonntag eine Festzeltmusik, wie „Almrocker“ und am Montag gibt es schon Werbung für die Musikgruppe "Kleinkarierte aus dem Kinzigtal" von 11-15 Uhr. Am Montagabend ist keine Musikveranstaltung geplant.

Dem Wunsch nach einem Marktausklang am Dienstag (Frühschoppen) steht Herr Hofmeier positiv gegenüber. Auch der bekannte Krammarkt soll in gewohnter Form stattfinden. Standplatzbewerbungen liegen bereits vor. Herr Hofmeier legt Wert auf ein schön geschmücktes Zelt. Im Zelt soll es ein Catering geben und vor dem Festzelt ist ein großer Imbiss vorgesehen.

Der Autoscooterbetreiber Anton Traber aus Mömbris hat seine Fahrgeschäfte zugesagt.

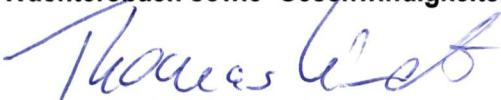
Die örtlichen Vereine werden für den Auf- und Abbau des Zeltes benötigt. Auch hier wird ein Obolus in die Vereinskasse fließen. Für die Helfer wäre für Essen- und Trinken gesorgt.

4. Sachstand der Planungen Arbeitskreis „Dorfmitte“

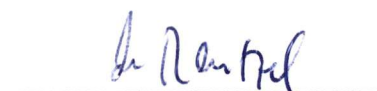
Der Arbeitskreis hat bisher 1 x in einer Videokonferenz getagt mit Spessart Regional. Von Ortsvorsteher Lindt wurde mitgeteilt, dass der Magistrat zugesagt hat, einen der neu entstandenen Bauplätze für ein Dorfladen mit Café als zentralen Treffpunkt für die Wiederbelebung des Dorflebens zur Verfügung zu stellen. Recherchen haben ergeben, dass für ein solches Projekt öffentliche Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Diese Maßnahme wird mit bis zu 80 % der anfallenden Kosten gefördert. Voraussetzung dafür ist der positive Entscheid über eine zu erstellende Machbarkeitsstudie, die mit fachlicher Begleitung eines Planungsbüros vom Arbeitskreis zu erstellen ist. Nachdem nun der Magistrat grünes Licht dafür gegeben hat, die restlichen 20 % der Projektkosten im Falle einer Genehmigung des Planes zu übernehmen, so die telefonische Mitteilung von Bürgermeister Weiher vor der heutigen Sitzung, wird sich der Arbeitskreis aufgrund der Zeitvorgabe der genehmigenden Behörde in den nächsten sechs Wochen mit der Ausarbeitung beschäftigen. Zentrales Thema wird dabei die Gestaltung des sozialen Treffpunktes sein. Eine wichtige Voraussetzung für die gleichzeitige Einrichtung eines Dorfladens sieht Ortsvorsteher Lindt darin, dass auch die Waldensberger Bürger für eine Beteiligung gewonnen werden.

5. Verschiedenes

- a) Der Ortsvorsteher gibt bekannt, dass die **Jugendlichen aus Leisenwald nach einem Treffpunkt** suchen. Ein geeigneten Raum (ehemals Feuerwehrunterrichtsraum) im DGH käme in Frage. Es wurde bereits ein Brief durch die Jugendlichen an den Magistrat und an Frau Erdreich von der Jugendpflege geschickt. Ein Gespräch über die weitere Vorgehensweise wird anberaumt.
- b) Welcher **Ortsfunklautsprecher** nicht geht, konnte nicht geklärt werden. Die betroffenen Bürger sollten den Ausfall des Lautsprechers direkt beim Ortsvorsteher melden.
- c) Ein Neubürger aus der Reffestraße beschwerte sich lautstark über verschiedene landwirtschaftliche Fahrzeuge. Sie würden zu laut (böllern), zu schnell und überhaupt über die Bordsteine fahren. Er sprach von frechen Antworten der Schlepperfahrer und diese hatten öfters das Handy am Ohr beim Fahren. Sie würden rücksichtslos fahren und da viele kleine Kinder in der Straße sind, ist eine enorme Gefährdung gegeben. Man sollte doch versuchen über den eigentlichen geschotterten Feldweg hinter dem Marktplatz zu fahren. Dieser wird zwar genutzt, wäre aber zu schmal und hat erhebliche Löcher. Man war sich vom Ortsbeirat einig, dass auch hier, wie schon in der Rinderbügener Straße geschehen, eine bessere Kommunikation gefunden werden sollte.
Ein Ortstermin in der Reffestraße soll anberaumt werden mit dem Ordnungsamt der Stadt Wächtersbach sowie Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen.



(Lindt)
Ortsvorsteher



(Reutzel)
Schriftführerin